

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 18 (1942-1943)
Heft: 28

Artikel: Soldat Namenlos an den Winter-Armeemeisterschaften in Adelboden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-710904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Drei von Dreizehnhundert. Schnappschüsse aus dem Patrouillenlauf. Verbissen werden die letzten Streckenkilometer in Angriff genommen. Was tut's, wenn man aus einer Wunde blutet? Die Aufgabe soll erfüllt werden! (Zensur-Nr. VI S 12204/6.)

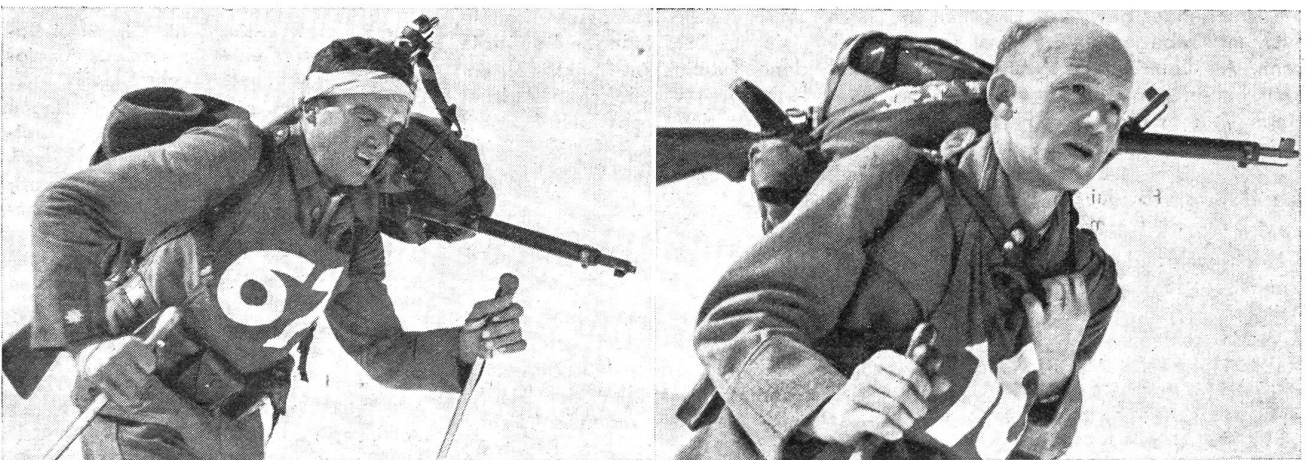
Soldat Namenlos an den Winter-Armeemeisterschaften in Adelboden

Reportage der Photopref.

Nach fünf ereignisreichen Wettkampftagen sind die Winter-Armeemeisterschaften in Adelboden zu Ende gegangen. Rund 1300 Konkurrenten sind zum harten militärsportlichen Kampf angetreten, zu jener unerbittlichen Prüfung, die Aufschluß gibt über die in wochen- und monatelanger, eiserner Trainingsarbeit erreichte körperliche Leistungsfähigkeit. Die erzielten Resultate sind auf der ganzen Linie hervorragend und geben einen aufschlußreichen Einblick in dieses spezielle Kapitel soldatischer Ertüchtigung.

Unsere Bilder hier zeigen nun einmal nicht die Sieger des Drei-, Vier- und Fünfkampfes oder der andern Konkurrenzen, sondern fünf von dreizehnhundert Wettkämpfern, fünf, deren Grad und Name vielleicht in keiner Zeitung steht, die nicht Sieger wurden, die aber mit der genau gleichen Hingabe kämpften in jener härtesten und schwersten aller skisportlichen Disziplinen, dem Militärpatrouillenlauf, der für die leichte Kategorie über 20 km, für die schwere über 30 km geht. Nirgends kommt wohl die Kameradschaft

schöner und sinnvoller zum Ausdruck als gerade hier, wo vier Männer aus der gleichen Einheit ein einziges Ganzes bilden in einem Kriterium, das die höchsten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und an den Willen jedes einzelnen stellt, und das wie kein anderes den tiefen Sinn dieser Art von militärischen Wettkämpfen zum Ausdruck zu bringen vermag, nämlich die Erziehung zu vorbehaltloser Kameradschaft, zu voller Hingabe, zu restlosem kämpferischem Einsatz und zu gefestigtem, innerem Soldatentum.



Patrouillenlauf, Lauf von Kameraden. Einer der Kameraden dieser beiden Läufer hat eine Schwäche während des Laufes. Da nimmt halt eben der Stärkste der Patrouille auch die zweite Packung auf seinen Rücken und kämpft so mit doppelter Belastung gegen Uhr und Gegner. (Zensur-Nr. VI S 12207/8.)